

Beitritte Dipl.-Ing. Bernd Loeper, Architekt, Karlsruhe, Dr.-Ing. Klaus Schubert, Architekt, Pforzheim, Dipl.-Ing (FH) Stefan Ringwald, Architekt, Offenburg

Mitgliederwerbung Der Vorstand geht davon aus, dass er noch vor der Mitgliederversammlung Ihnen „Werbematerialien“ für die Mitgliederwerbung zur Verfügung stellen kann und hofft auf Ihre Unterstützung bei der Werbung neuer Mitglieder.

Angebote für Mitglieder Mit dem Erwerb unterstützen Sie unsere Aktivitäten.

Egon Eiermann; Briefe des Architekten 1946 – 1970, Taschenbuch, Neuauflage, Vertrieb über das Südwestdeutsche Archiv für Architektur und Ingenieurbau (SAAI), Kaiserstraße 8, 76128 Karlsruhe, Tel. +49 721 6084 4376, Fax + 49 721 6084 6152, E-Mail: mail@saai.kit.edu;

DVD „Brigitte Eiermann im Gespräch“ EEG e.V. 2008; der von uns beauftragte Interview-Film von Sarah Palmer, € 15,00 inklusive Versand

CD Prof. Egon Eiermann Mitschnitt einer Vorlesung aus dem Jahr 1963 mit einer Abschrift als Kopie € 10,00 inklusive Versand

Korbmatten der Katz Flechtmöbel Manufaktur Nagold 2004 Gross 95 cm € 156,60, Klein 45 cm € 97,44 zzgl. Versand



Anfragen und Anregungen richten Sie bitte an Wolfgang Voegele, Am Stadtgarten 13, 76137 Karlsruhe Tel./Fax:+49 721 4024 7134, stadtplanung@wolfgang-voegele.de

Spenden Die Aktivitäten der EEG, insbesondere das Symposium in Berlin und das neue Lay-Out und der aktualisierte Internet-Auftritt kosten viel Geld. Bitte unterstützen Sie unsere Aktivitäten mit einer Spende (gegen Spendenquittung)!

Spendenkonto: Egon-Eiermann-Gesellschaft e.V., Karlsruhe, KTO Nr. 22 29 17 36 (BLZ 660 501 01) Sparkasse Karlsruhe

mit freundlichen Grüßen- und auf Wiedersehen zur Mitgliederversammlung 2011 und zum Symposium in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche am 21.und 22. Oktober in Berlin

Karlsruhe, im Juni 2011

Wolfgang Voegele
Vorsitzender

Martin Weber
stellv. Vorsitzender

Liebe Mitglieder und Freunde der Egon-Eiermann-Gesellschaft, um den langen Zeitraum zwischen den Mitgliederversammlungen zu überbrücken, erhalten Sie heute unseren ersten Mitgliederbrief, der Sie informieren, aber auch zur Mitarbeit einladen will.

Aktuelles zu den EE - Gebäuden



Verseidag Krefeld ist in ernster Gefahr. Eine Initiative des Stadtrates der Stadt hat den Abriss des Gebäudes und die Veräußerung des Grundstücks beantragt mit dem Ziel, die historische Innenstadt durch den Neubau eines Verwaltungsgebäudes und die Verlagerung der Arbeitsplätze aufzuwerten. Im Auftrag der Stadtverwaltung hat das Krefelder Architekturbüro Reymann (Herr Reymann hatte wesentlichen Anteil an der erhaltenden Erneuerung der Miss-Häuser in Krefeld) ein Gutachten erstellt, um die angestrebte erhaltende Erneuerung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten dem Neubau gegenüberzustellen. Wesentliche Hilfe war für die Architekten der Zugriff auf die sehr umfangreiche Plansammlung zu dem Gebäude im saai, wodurch auch Elemente, wie der zur Zeit verunstaltete Fahrradabstellplatz, in ihrer Qualität erkannt wurden. Die EEG hat der Stadt, den Architekten und dem Denkmalamt Unterstützung zugesagt. Allerdings

liegt uns das Ergebnis der Untersuchung bisher nicht vor. Wir gehen jedoch davon aus, dass die erhaltende Erneuerung kostengünstiger ist als ein Neubau. Die Entscheidung der Stadt wird noch vor der Sommerpause erwartet.

IBM Campus, Stuttgart-Vaihingen Der IBM Campus ist nach Aufgabe der Nutzung durch IBM an einen Investor veräußert worden (CBRE-Investors GmbH, Frankfurt). Die Stadt Stuttgart und das Landesdenkmalamt haben strenge Auflagen vorgesehen und bewirkt das als Grundlage der baulichen Umnutzung in einen Büropark (jeweils bis zu 4 Mietparteien je Geschoß der Pavillons) eine eingehende denkmalrechtliche Bestandserfassung sowohl der Gebäude wie der Freianlagen durch das Architekturbüro-Büro Sorg & Frosch, Stuttgart und das Büro für Landschaftsplanung Christoph Luz, Stuttgart erfolgte. Derzeit sind die Außenanlagen wieder rekonstruiert worden, Teile des Pavillon 2 werden zur Zeit unter der Betreuung von Oliver Sorg, der spontan und mit Begeisterung Mitglied der EEG wurde, die Eingangsbereiche und Nassbereiche behutsam und sorgfältig wiederhergestellt und ergänzt.

Der Vorstand hat die notwendigen Maßnahmen eingehend erörtert und bei einer Besichtigung am 25. März 2011 sich einen Eindruck verschafft, um in der weiteren Entwicklung zu beraten. Peter Westrup, der den Bau als Mitarbeiter des Büros EE begleitet hat, wird das Vorhaben der Umnutzung in Abstimmung mit dem Vorstand weiter begleiten.

Wir werden uns bemühen, je nach Fortgang der Entwicklung in Abstimmung mit den Architekten, einen Besichtigungstermin für die Mitglieder zu organisieren, da die Vorgehensweise exemplarisch sein kann.



Sendesaal SWR Villa Berg Stuttgart Herr Dr. Kabierske hat in einer Studie anhand der Unterlagen des Saai die Urheberschaft von EE für den Saal und die (inzwischen verlorene) Möblierung des Saals nachgewiesen. Nach der Veräußerung der Villa Berg (die in einem bejammernswerten Allgemeinzustand ist) und den umgebenden Parkanlagen an einen privaten Investor, der eine hochwertige Gastronomie und im Park Luxuswohnungen realisieren wollte, hatte sich der Vorstand um eine Kenntnisaufnahme und eine Besichtigung bemüht, die jedoch kurzfristig verwehrt wurde. In der Zwischenzeit stagniert das Projekt aufgrund der Insolvenz des Investors. Allerdings ist die Stadt Stuttgart in diesem Fall nicht sehr kooperativ. Alle Bemühungen das Gebäude und die noch vorhandenen Teile des Saals zu besichtigen werden unter Hinweis auf das private Eigentum abgelehnt. Offensichtlich arbeitet das Planungsamt an einem Vorhabenbezogenen B-Plan für das Areal, der der EEG jedoch bisher nicht zugänglich ist. Es bleibt vorerst nur die Hoffnung auf ein politisches Umdenken. Zumindest die Dokumentation dieses Werkes von EE sollte vor einer Umnutzung ermöglicht werden.

Siedlerhaus Buchen Hettingen Nach langem Warten, nach vielen Vorklärlungen mit der Landesstiftung Denkmalschutz, mit dem Referat 26 (Denkmalschutz) Karlsruhe, mit Stiftungen und der lokalen Politik ist es dem kleinen Hettinger Verein „Eiermann-Magnagni Dokumentationsstätte e.V.“ gelungen, mit der Eigentümerin einen Kaufvertrag zu schließen, sodass es absehbar gelingen kann, das Haus zu erwerben und nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten zurückzubauen auf den ursprünglichen Zustand. Die „Dokumentationsstätte“ soll zukünftig zu Veranstaltungen und auf Anfrage zu besichtigen sein. Aber auch hier wird es notwendig sein, die laufenden „Betriebskosten“ zu sichern. Es zeichnet sich ab, dass durch die Netzwerke mit lokalen, eigenständigen Initiativen eine wichtige Voraussetzung für die Erhaltung und Nutzung der Gebäude sein werden.



Eiermann Bau Apolda Der Eigentümer bzw. die Verwertungsgesellschaft GESA modernisiert derzeit das Gebäude umfassend (ca. 2,5 Mio. €) mit dem Ziel einer dauerhaften Vermietung (u.a. soll zukünftig ein Teil des Bauhaus Archivs aus Weimar untergebracht werden). Jedenfalls musste die vom lokalen „Verein der Freunde des Egon Eiermann Baus Apolda e.V.“ unter Dietram Franke aufgebaute Egon Eiermann Ausstellung abgebaut und in einem Seitengebäude gelagert und neu aufgebaut werden. Das hat eine Menge Aufwand bereitet und weitere Aktivitäten des Vereins und der Helfer behindert. Der endgültige Wiederaufbau und der Betrieb der Ausstellung ist aktuell durch die Bewilligung von „Bürgerarbeit“ auf drei Jahre gesichert. Der Vorstand hält Kontakt zu Dietram Franke und wird sich mit ihm (nach seiner Genesung) um die Neueinrichtung und dauerhafte Sicherung der Ausstellung wie der Kultureinrichtung Egon Eiermann Bau bemühen.

Erscheinungsbild der EEG / Internetseite Auf der Vorstandssitzung am 25.03.2011 in Stuttgart hat der Vorstand unter Beratung des Grafikers Markus Dörner aus Regensburg eine Auslobung unter mehreren Grafikern vorbereitet, um ein neues Erscheinungsbild entwickeln zu lassen. Ziel ist es, bis spätestens zur Mitgliederversammlung am 21. Oktober 2011 in der Kapelle der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche das neue Lay-Out zu präsentieren.

Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche

Veranstaltung zum 50. Jubiläum:

Symposium 21. und 22. Oktober 2011 in Berlin

Mit großem Engagement hat Judith Weinstock Montag mit einer Arbeitsgruppe und in der Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ein Symposium im Zusammenhang für das Jubiläumsjahr „50 Jahre Neubau der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche in Berlin“ vorbereitet.

Sie sollten unbedingt sich den Donnerstag den 20.10.2011 als Anreisetag und den Freitag 21. 10. und Samstag 22.10.2011 als Veranstaltungstag in Berlin vormerken!

Geplanter Ablauf des Symposiums Ziel des Symposiums, das mit der Kirchengemeinde gemeinsam veranstaltet wird, ist es dabei die öffentliche Aufmerksamkeit auf dieses besondere Ensemble der Nachkriegsmoderne zu lenken und die Risiken und Chancen zu beleuchten, die die weitere Entwicklung der Bauten, ihre Einbindung in den Stadtraum und die Bedürfnisse der Nutzer bergen, um so die Voraussetzungen zu klären, die den Erhalt des für die gesellschaftliche Entwicklung der Stadt Berlin und der Bundesrepublik wichtigen Ensembles in der Zukunft gewährleisten.

Die Veranstaltung (zu der eine gesonderte Einladung versendet wird) umfasst drei Abschnitte:

Donnerstag, den 20. Oktober 2011

Vorabendveranstaltung

Freitag, den 21. Oktober 2011

Die Gegenwart der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche

Hier werden die aktuellen Fragen und Problemstellungen der Instandsetzung und der Weiterentwicklung der Bauten in einer veränderten stadträumlichen Situation behandelt.

Im Anschluss schildern Zeitzeugen ihren Bezug zur Entstehungsgeschichte des Baus. Der Nachmittag ist der internen

Mitgliederversammlung

der Egon Eiermann Gesellschaft vorbehalten

Samstag, den 22. Oktober 2011

Die Entstehung der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche

Aus unterschiedlicher Sicht werden der Prozess der Planung und die Einwirkung der öffentlichen Debatte auf den Entwurf und die Entstehungsgeschichte des Bauwerks behandelt.

Die Zukunft der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche und des Stadtraums

In einer moderierten Diskussionsrunde wird über die Herausforderungen der Instandhaltung wie der Entwicklung der Kirche und des umgebenden Stadtraums erörtert, um Vorgaben für die weitere Begleitung der Veränderungsprozesse zu erkennen.



Vereinsinterna

Konstituierung des Vorstands

Nach der Wahl im Rahmen der Mitgliederversammlung am 8. Oktober 2010 in Köln hat sich der Vorstand in seiner ersten Sitzung am 11. Dezember 2010 in Karlsruhe die Aufgaben und Ämter neu festgelegt:

Wolfgang Voegele,	Vorsitzender, Karlsruhe,
Martin Weber,	Stellvertretender Vorsitzender, Regensburg,
Peter Westrup,	Schriftführer, Frankfurt,
Wolfgang Weiss	Kassenführung, Karlsruhe.

Weitere Vorstandsmitglieder:

Brigitte Eiermann, Karlsruhe, Judith Weinstock-Montag, Berlin, Klaus-Dieter Buck, Lahr, Walter Kläy-Liègard, Basel, Eberhard Lange, Potsdam, Gert Peter, Karlsruhe, Andreas Eiermann (Gast), Baden-Baden, Dr. Gerhard Kabierske, saai (Gast), Karlsruhe.

Herr Weiss hat sich übergangsweise bereiterklärt, die Kassenführung weiterhin zu übernehmen, bis eine Nachfolge geklärt ist. (Dafür gilt ihm besonderer Dank).

Mitglieder

Austritte: Prof. Klaus Zimmermann, Karlsruhe, Prof. Dr. Ing. Diether Wildeman, Münster